

Düster Arensman Tel 4920926

Dienstag
5. Juni 2001
Nr. 128
◇ 2128

RHEINISCHE POST

STADTTEILNACHRICHTEN

Auftrag selbster Düsseldorf-Mitte

Wilhelm Marx Str 4. et. Stal

899 6025



Alt:
Pern

Friedrich
Volkm

29
Orts

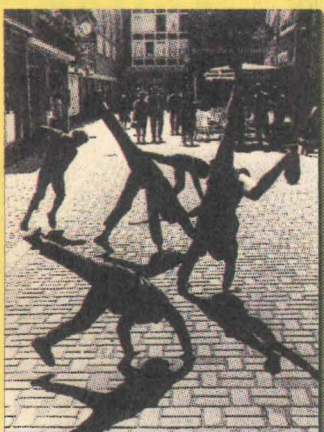
Ki
no
üb

OBER
schon
bezirk
kehrsa
ge mit
genom
tung
gehun
auch
der K
der Or
Knote
zur De
Mögli
Fläche
bleibe
Lösun
Clubs
der ge
Beil
der Z
Verwa
warter
ist. Je
Kölne
kann,
dem I
dann
nötig
muss d
Eckpu
wege
so sch
Bau d
Kölne
lich se
tung
den D
und S
heraus

Wohn

Sch
üb

HAFEL
len vie
ihr W
len, w
biet ist
gelasse
nur an
nen Au
zu spi
dieser
schwie
im Pla
Anfrag
muss e
gelegt
auf ein
mit ein
„We
chen V
Betrie
samtau
noch r
rektor
wertun
Umwel
Emissi
Im He
Prüfun



Onger ons jesaht

Janz ehrlech

En schlaue Statistik hät jrad erusjefonge, dat Mannslütt besser Stroßekachte läse könne wie Frollütt. Doför deht denne äwer nix enfalle, wenn se anger Lütt frore mösse, wohen et jonn soll. Dojäre könne sech Fraue prima verbal schlaue make, äwer op so'n Kaht wesse se janz ehrlich nit, wo owe, onge odder henge on vöre es. Joot, dat mer Frollütt nit op de Mull jefalle send on prima schwade könne. Mer kreeje flöck erus, wat mer wisse wolte. On wenn et sin moss sojah met Häng on Föös, wemmer för zom Beispell en Adis Abeba noh de nächsde Usfahrt frore mösse.

Fraue hant äwe emmer dat Rechteje op de Zong, ejal wo on wie! Ehrlech! Wenn ech met minnem Schäng-Pitter op Jöck jonn, per pedes, mem Rädche, op'm Roller odder em Lamborjini, es ejal - deht mi Liebche bloß kooz emol op de Kaht kicke, on direktemang weel dä janz jenau, wohen mr loofe, strampele odder fahre mösse. Kick ech op so'n Kaht, ben ech dat Dengen emmer angersröm op'm Kopp am läse, wenn ech fenge soll, wo Südost es.

Hammer emol de schlaue Kaht verjesse, säht mi Liebche för mech: „Don doch emol flöck frore, wo mr nu lenks afbeeje mösse!“ Dobei hätt kinne Sprochfäler odder sojet, enä, äwer anger Lütt frore, deht hä zom Verrecke nit! „Janz ehrlech, bruch ech natürlich kin Kaht. Denn die säht mech jo nix! Doför kann ech jet sare, och frore, denn op min Schnüss kann ech emmer verlosse! Ehrlech!“

MONIKA VOSS

Ihre Ansprechpartner

Stadtbezirk 1

Sylvia Rollmann
Telefon 505 2374

Stadtbezirk 3

Alexandra Rensing
Telefon 505 2364

Anzeige

Buchweizen-Kissen

DM 29,95

widder - apotheke
Friedrichstr. 53, Tel. 37 94 93
gegenüber vom Stern-Verlag

Schatzkästchen



Vom Hofgarten aus sollen die Wohnviertel – wie hier die Inselstraße – zusehen sein. Auch deshalb sollen sie schöner gestaltet werden.

RP-Foto: Thomas Bußkamp

Bezirksvertretung 1 hat die Vorlage zur Wohnumfeldverbesserung Inselstraße zurückgestellt

„Erstmal die Lage einschätzen“

Von TINA STOCKHAUSEN

STADTMITTE. Nur Kosmetik, die nichts wirklich verändert, oder vernünftige Verbesserungen, die Hand und Fuß haben? Wenn es um eingesetzte Mittel von 600 000 Mark geht, wie bei der Wohnumfeldverbesserung Inselstraße, dann sollte diese Frage geklärt sein. Und deshalb hat die Bezirksvertretung (BV) 1 den Vorschlägen der Verwaltung zu dem Thema noch nicht zugestimmt, sondern trifft sich erst einmal vor Ort, um die Lage zu inspizieren. Erst dann will sie entscheiden, ob die Verwaltung die Pläne nachbessern muss.

„So eine Entscheidung brechen wir nicht übers Knie“, sagt Dieter Arensman, Vorsteher des Bezirks 1. „Dazu müssen wir zumindest wissen, wie die Lage im Wohngebiet aussieht.“ Und deshalb macht sich jetzt die BV 1 auf zu einem Spaziergang entlang des Hofgartens: Durch die Inselstraße, Freiligrathstraße, Arnoldstraße, Schäferstraße und die Scheibenstraße. Denn hier hat die Verwaltung einige Verbesserungsvorschläge angesetzt, die das Viertel attraktiver machen sollen. Eine Auflage, die im Rahmen der Tieflegung Rheinuferstraße gefordert wurde. Die bereitstehenden Mittel: 600 000 Mark.

Größter Aufwand bei den Verbesserungen ist die Anlage eines Mini-Kreisverkehrs mit sieben Meter Radius auf der Kreuzung Freiligrathstraße/Arnoldstraße. Der Innenkreis wird kaum aufgepflastert, so dass ihn LKW überfahren können. Dazu kommen noch einige kleinere Arbeiten an den Ecken Arnold-/Schäferstraße und Schäfer-/Inselstraße werden vor-

gezogen. Und die Einmündungen Insel-/Scheibenstraße und Scheiben-/Schäferstraße aufgepflastert. Außerdem werden die Gehwege vor dem Standesamt vorgezogen. „Das sind Maßnahmen, die für die Fußgänger Erleichterungen bringen“, sagt Eliane Vogt, Verwaltungsvorsteherin des Bezirks 1. „Sie kommen also vor allem den Anwohnern zu Gute kommen.“

Was für Fußgänger Verbesserungen bedeutet, heißt für die Autofahrer meistens Einschränkungen. Und auch bei diesem Vorhaben sind die Parkplätze dran. „In den Kreuzungsbereichen sind die Straßen meistens illegal zugaparkt“, sagt Vogt. „Und das wollen wir unterbinden.“ Dazu kommt noch, dass fünf Parkplätze vor dem Standesamt wegfallen.

„All diese Verbesserungen sind nicht so dringend“, sagt Arensman. „Wir haben noch Zeit, um uns zu entscheiden.“ In der nächsten Sitzung kommt die Vorlage wieder auf den Tisch. Dann wird die BV wahrscheinlich abstimmen,



Laufen für den guten Zweck an der Bonifatius-Schule: Mit dem Erlös soll die zerbombte Partnerschule im Sudan



20 Minuten Laufen Schulfreunde i

Von SONJA BULCIK.

Bastian und Garbor sprinten los: Es gilt, ganze 20 Minuten durchzuhalten, immer wieder die große Runde im Park zu laufen. Da können 20 Minuten schon mal lang werden. Die bei-

die Sch
Im Feb
deckte
Meldur
von B
„Wir d
unser